

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Pilgerführer für die Theilnehmer an der Papst- und Kaiser-Jubiläums-Pilgerfahrt nach dem Heiligen Lande

Himmel, Heinrich von

Brixen, 1898

IV. Anhang

IV.

Anhang.

(Andachten, Gebete und Lieder.)





Morgengebet.

S mein Gott, ich danke dir für alles Gute, was du mir diese Nacht erwiesen hast, und bitte dich, erhalte mich diesen Tag hindurch in deiner Gnade; segne alle meine Arbeiten; stehe mir bei in allen Nöthen und Gefahren und bewahre mich vor jeder Sünde!

Herr, dir zulieb will ich jetzt mein Tagewerk beginnen, dir zu Ehren jeden Schritt und Tritt aufopfern, nach deinem heiligen Willen arbeiten und leiden! Amen.

Vaterunser. Begrüßt seist du, Maria u. s. w.

O meine Gebieterin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bewähren, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar! Weil ich denn nun dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigenthum! (100 Tage Ablass)

Anrufung. O meine Herrin, o meine Mutter, gedenke, daß ich dein bin! — Bewahre mich, beschütze mich wie dein Gut und dein Eigenthum! (40 Tage Ablass.)

Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, erleuchte, bewahre, leite und regiere mich, der ich dir von des Höchsten Vaterliebe anvertraut bin! Amen. (100 Tage Ablass.)

Alles Gott zulieb, alles im heiligsten Namen Jesus! Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen, bitte für uns! (100 Tage Ablass.)

Abendgebet.

Mein Herr und Gott! Ich danke dir von Herzen für so viele Wohlthaten, welche du mir diesen Tag hindurch zu Seel' und Leib erwiesen hast, und bitte dich, schütze mich nun auch in dieser Nacht, bewahre mich vor jeder Sünde, laß mich in deinen Armen ruhig schlafen und auch die armen Seelen, besonders meiner lieben Eltern und Angehörigen, in dir die ewige Ruhe finden! Amen.

Erforsche nun dein Gewissen und erwecke Reue und Leid:

O mein Gott! Alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch dich, meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter, das aller-

höchste und liebenswürdigste Gut, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, dich mit keiner Sünde mehr zu beleidigen und auch die nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. O sei mir gnädig und barmherzig, verzeihe mir meine Sünden und stärke mich, daß ich meinen Vorsatz halte! Amen.

Vaterunser. Begrüßt seist du, Maria u. s. w.

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bewähren, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich denn nun dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigenthum! (100 Tage Ablass.)

Anrufung. O meine Herrin, o meine Mutter, gedenke, daß ich dein bin! Bewahre mich, beschütze mich wie dein Gut und dein Eigenthum! (40 Tage Ablass.)

Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, erleuchte, bewahre, leite und regiere mich, der ich dir von des Höchsten Vaterliebe anvertraut bin! (100 Tage Ablass.)

Jesús, Maria, Josef! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesús, Maria, Josef! Steht mir bei im letzten Todeskampfe!

Jesús, Maria, Josef! Möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden! (300 Tage Ablass.)

Beim Abendgebete ist es am thunlichsten, auch die drei göttlichen Tugenden zu erwecken, weshalb sie hier folgen.

Hebung der drei nützlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube an dich, wahrer, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast; der du alles erhältst und regierst; der du das Gute belohnst und das Böse bestraft. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heiligt. Ich glaube und bekenne alles, was du, o Gott, geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehrt hat, was die Apostel gepredigt haben, und was die heilige, römisch-katholische Kirche uns zu glauben vorstellt. Dies alles glaube ich, weil du, o Gott, die ewige, unendliche Wahrheit und Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann. O Gott, vermehre meinen Glauben!

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott, daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben Erkenntnis, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu lieben und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel, alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast,

der du allmächtig, getreu und unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott, stärke meine Hoffnung!

Liebe.

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich dich ebenso lieben möchte wie dich deine treuesten Diener lieben und geliebt haben; mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe; vermehre sie in mir, o gütiger Herr, immer mehr und mehr!

Vergiß nicht, die drei göttlichen Tugenden recht oft zu erwecken!

Messgebete.

1. Staffelsgebet.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen. Mein Herr und Heiland, ich werfe mich vor dem Altar nieder mit jener Ehrfurcht und Andacht, als würde ich jetzt deinem blutigen Opfer am Kreuze beivohnen. Denn dasselbe Opfer, welches du dort so blutig und schmerzvoll für das Heil der ganzen Welt

dargebracht hast, wird hier für mich unblutigerweise erneuert.

Wie darf ich jedoch einem so überheiligen Opfer mich nahen! Habe ich ja so viel und so schwer gesündigt mit Gedanken, Worten und Werken! Doch sieh, ich bereue meine Sünden von Herzen, ich bekenne sie vor dir und dem ganzen Himmel, ich klopfe offen auf die Brust und spreche: Groß ist meine Schuld, sie ist überaus groß!

Nimm mich daher gnädig auf und laß mich durch dieses Opfer der Versöhnung Gnade und Barmherzigkeit bei dir finden!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

2. Gebet.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden! Deshalb loben wir dich, ewiger Vater, beten dich an und danken wir dir! Zugleich aber bitten wir dich, daß du uns heute in unseren Nothen und Anliegen gnädig erhörst. Sieh, wir klopfen bei dir an im Vertrauen auf deinen göttlichen Sohn, der da gesagt: Klopfet an, und es wird euch aufgethan! — Laß uns Arme nicht unerhört von dir gehen, die wir um Erhörung bitten im Namen deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebst und regiert in Ewigkeit. Amen.

3. Evangelium.

Himmlicher Vater, ich danke dir, daß du uns deinen eingebornen Sohn vom Himmel auf

die Erde gesendet hast, um uns den Weg des Heiles durch seine Lehre und sein Beispiel zu zeigen. Was Jesus uns gelehrt, will ich unzweifelhaft glauben, seinem Beispiele getreu folgen, meinen Glauben offen bekennen, als ein wahrer Christ will ich leben, als ein wahrer Christ will ich sterben! Amen.

4. Offertorium.

Aufopferung der heiligen Hostie.

Nimm auf, allmächtiger Vater, diese unan-sehnliche Gabe, welche gar bald in den hoch-heiligen Leib deines göttlichen Sohnes ver-wandelt wird. Wir bringen dir diese Gabe schon jetzt als heiliges Opfer dar. Mit dieser Opfer-gabe lege ich auch mein Herz mit allen Wünschen und Anliegen auf den Altar. Nimm mich hin, thu' mit mir, was dir gefällt; ich wünsche nur, ganz dein zu sein und dein zu bleiben in Ewig-keit. Amen.

Aufopferung des Kelches.

Ich opfere dir auf, o himmlischer Vater, diesen Kelch mit Wein, der bald in das kostbare Blut unseres Herrn verwandelt wird. In diesen Kelch versenke ich allen Schweiß der Arbeit, alle bitteren Leidens-tropfen, alle Thränen, welche der heutige Tag bringen mag. O nimm alle meine Arbeiten und Leiden, vermischt mit dem blutigen Schweiß und dem bitteren Leiden deines viel-geliebten Sohnes, gnädig auf, damit nichts von

dem, was ich thue und leide, verloren gehe fürs ewige Leben. Amen.

5. Präfation.

Zu euch wende ich mich nun, ihr himmlischen Heerscharen, euch rufe ich hernieder; kommt und lehret uns, wie wir euren König, der bald als Opfer auf dem Altare erscheinen wird, gebührend ehren sollen. Laßt uns mit euch ihn anbeten, laßt uns mit euch ihn loben, mit euch singen:

„Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr der Heerscharen; hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn!“

6. Canon.

Und nun, o gütigster Vater, nimm an dieses Opfer, das wir dir im Vertrauen auf die Fürsprache Mariens, der Mutter Gottes, und aller Heiligen darbringen zur Anbetung deiner höchsten Majestät, zur Genugthung für unsere Sünden, zum Danke für deine unzähligen Wohlthaten. Nimm durch dasselbe auch gnädigst auf die vertrauensvollen Bitten, welche wir vor dir ausgießen für unseren obersten Hirten N., für alle Bischöfe und Priester, für alle christlichen Fürsten und Völker, insbesondere aber für unsere Eltern, Angehörige und Wohlthäter. Erhöre sie in ihren Anliegen, hilf ihnen in ihren Nothen und laß uns alle erfahren, daß keine Bitte unerhört bleibt, welche mit diesem Opfer zu dir emporsteigt.

7. Heilige Wandlung.

Aufwandlung der heiligen Hostie.

O Jesus, dir lebe ich!

O Jesus, dir sterbe ich!

O Jesus, dein bin ich todt und lebendig!

Amen.

Aufwandlung des heiligen Blutes.

O heiliges Blut, reinige mich!

O heiljames Blut, heile mich!

O kostbares Blut, erkaufe mir alle Gnaden
des Heiles! Amen.

8. Nach der Wandlung.

Ewiger Vater, sieh jetzt gnädig herab auf deinen eingeborenen Sohn, der nun als Opfer auf dem Altar ruht. Er ist hier wie am Kreuze unser Hoherpriester und unsere heilige Opfergabe. Schau' nicht auf unsere Sünden, sondern auf sein Blut und seine Verdienste und schenke uns um seines Namens willen Gnade und Barmherzigkeit.

9. Gedächtnis für Verstorbene.

Aber nicht bloß für uns bitten wir um Barmherzigkeit, sondern auch für die Seelen der Unrigen, welche noch im Fegfeuer schmachten. Laß das kostbare Blut dieses Veröhnungsofers zu ihnen hinabfließen, damit es ihre Qualen lindere, ihre Flammen auslösche und den Eingang in die ewige Ruhe ihnen eröffne. Laß

aber auch uns arme Sünder einst mit ihnen zur Gesellschaft aller Heiligen gelangen. Amen.

10. Vaterunser.

Göttlicher Heiland, es genügt dir nicht, dein Fleisch und Blut für uns zu opfern, du willst noch beides unseren Seelen als Nahrung fürs ewige Leben geben. Du machst aus dem Altar einen heiligen Tisch, zu dem jeder hinzutreten darf, den nach deinem Leibe hungert und nach deinem kostbaren Blute dürstet. So lehre uns denn, um diesen himmlischen Tisch geschart, zu diesem heiligen Mahle bereit, ein frommes Tischgebet, bete mit uns und für uns: Vaterunser u. s. w. (Gemeinschaftlich, aber langsam zu beten.)

11. „Agnus Dei.“

Wie können wir es wagen, als arme Sünder dein hochheiliges Fleisch und Blut zu genießen, wenn nicht du, als Lamm Gottes, zuvor alle Sünden hinwegnimmst? Deshalb rufe ich mit zerknirschem Herzen: O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

12. Communion.

Und nun, o Herr, komm' zu mir, ob schon ich nicht würdig bin, dich zu empfangen, komm' zu mir, und meine schwache, franke Seele wird gesund. Komm' zu mir, damit mein Herz mit dir vereinigt, von deinen Tugenden durchdrungen,

in dich umgewandelt werde und ich so an mir erfahre, wie wahr du gesprochen, da du gesagt: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ Ja, Herr, bleib' bei mir und gib mir die Gnade, daß ich nie durch eine Sünde von dir getrennt werde. Amen.

13. Letzter Segen.

Herr, du entlassest mich jetzt von dir, damit ich zu den Arbeiten und Mühen des Tages nachhause kehre. O entlass mich nicht ohne deinen Segen! Segne mich und die Meinigen, segne meine Arbeiten und Geschäfte und laß mich heute in allem es merken, daß deine Hand durch des Priesters Hand hier mich segnet. Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

Communiongebete.

Vorbereitung zur heiligen Communion.

Göttlicher Heiland! So sehr hast du uns Menschen geliebt, daß du zu unserem Heile vom Himmel herabsteigen und für uns sterben wolltest, um uns das ewige Leben wiederzugeben. Doch dies war deiner Liebe noch nicht genug. Du wolltest auch nach deinem Tode immer unter uns

bleiben, um als guter Hirt unsere Seelen zum ewigen Leben zu nähren. Hierzu hast du vor deinem Scheiden aus dieser Welt ein Sacrament eingesetzt, in welchem du selbst wahrhaft gegenwärtig bist und bleibst bis ans Ende der Zeiten. Du selbst hast uns solches verheißen, du selbst hast uns feierlich versichert: „Das Brot, das ich euch geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“ Was du damals versprochen, hast du am letzten Abendmahle erfüllt und erneuert du noch täglich auf dem Altare.

Auf dein Wort hin, auf dein göttliches, untrügliches Wort hin glaube ich daher fest und gewiß, daß du im allerheiligsten Sacramente unter den Gestalten des Brotes wirklich gegenwärtig bist. Ich glaube dies weit fester, als würde ich dich dort mit eigenen Augen sehen, weit gewisser, als würde ich dort deine heiligen Wunden anfühlen, denn meine Sinne können mich betrügen, aber das Wort, welches du gesprochen: „Dies ist mein Leib“ kann nicht betrügen.

Ich bete dich daher an, verhüllt unter Brots-
gestalt, mit jener innigen Andacht, mit welcher die Hirten dich, in Windeln eingewickelt, angebetet haben. Ich bete dich an mit jenem lebendigen Glauben, mit welchem Thomas dir zu Füßen fiel und ausrief: „Mein Herr und mein Gott!“ Ich bete dich an mit jener heiligen Ehrfurcht, mit welcher jetzt unzählige Engel vor dir knien. Ja, du bist hier vor mir, wie du im Himmel thronst, und ich knie vor dir als armes Geschöpf, als sündhafter Mensch.

Doch nicht bloß anbeten darf ich dich, ich soll dich sogar genießen, in mein Herz aufnehmen und aufs innigste mit dir mich vereinigen. O welche Gnade für mich, meinen Gott in mein Herz aufzunehmen! Welch ein Glück, meinen Heiland zu empfangen, der für mich soviel gelitten, der für mich sein ganzes Blut vergossen, der für mich am Kreuze gestorben!

Wie darf ich jedoch solches wagen, wie darf ich hintreten zu diesem heiligen Tisch und Jesus in mir aufnehmen, der ich voll von Sünden bin! Ach, Herr und Gott! Wie oft habe ich dich beleidigt, wie oft meine Seele mit Sünden befleckt, wie oft deine Liebe gekränkt! Ich bin nicht wert, dein Kind zu heißen; ich bin nicht wert, zu dir aufzublicken, und jetzt soll ich dich gar empfangen, dich in mein Herz aufnehmen, mit dir so innig vereinigt werden! O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach!

Doch, wohin soll ich gehen als zu dir? Wohin soll ich verlorenes Schäflein mich flüchten als zu dir, dem guten Hirten? Wohin soll meine kranke Seele sich wenden als zu dir, ihrem himmlischen Arzte? Für wen hast du auch dies hochheilige Sacrament eingesetzt, als für mich? Wen hast du so freundlich zu dir geladen, da du sprachst: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid!“ als mich? als meine arme, kranke Seele? Weil nun du es bist, der so freundlich zu sich mich ladet, komme ich voll Demuth, Reue und Vertrauen; nur bitte ich dich, du wollest zuvor mit deiner Gnade mein sünd-

haftes Herz reinigen, mein kaltes Herz erwärmen, mein armes Herz mit deinen Tugenden erfüllen, damit es eine Wohnung werde, die dir gefällt. Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Du aber, o seligste Jungfrau Maria, die du dem Sohne Gottes eine so würdige Wohnung in deinem heiligsten Herzen bereitet hast, stehe mir jetzt bei, versöhne mich mit deinem Sohne, empfiehl mich deinem Sohne, stelle mich vor deinem Sohne, damit ich durch dich bei ihm Gnade finden möge. Amen.

Danksgiving nach der heiligen Communion.

Mein göttlicher Heiland, du bist jetzt wahrhaft in meinem Herzen, dich trage ich jetzt in mir, den die seligste Jungfrau Maria mit so lebendigem Glauben, mit so tiefer Demuth, mit so glühender Andacht in ihren reinsten Schoß aufgenommen hat. Denselben heiligsten Leib habe ich bei mir, der einst voll Schmerzen und Wunden für mich am Kreuze gehangen, dasselbe Blut umfängt mein Herz, welches dort aus deinen heiligen Wunden geflossen, dieselbe Seele ruht an meiner Seele, welche am Delberge so große Angst und Traurigkeit gelitten, dieselbe Seele, welche du, mein Heiland, so liebend für mich hingegeben. Bist du aber aus unbegreiflicher Liebe zu mir gestorben, so bist du auch aus eigener Macht wieder auferstanden und sitzt jetzt glorreich und verklärt zur Rechten deines himmlischen Vaters, bist aber zugleich in meinem Herzen voll Herablassung und Liebe. Ja, dich,

den König des Himmels, vor dem alle Knie sich beugen, dich, meinen Herrn und Gott, trage ich jetzt in mir! Aber, mein Herr, was soll ich nun thun, wie soll ich armseliges Geschöpf mit dir reden, wie kann ich sündhafter Mensch dich würdig ehren! Wenn ich mich vor dir in den Staub niederwerfe, so ist dies noch zu wenig, da ich selbst vor dir nur Staub und Asche bin. So kommt denn, ihr Engel des Himmels, und betet euren Gott statt meiner in meinem Herzen würdig an: „Heilig, heilig, heilig!“, und ich spreche dabei recht demüthig: „Gott, sei mir armem Sünder gnädig!“

Je weniger ich aber würdig bin, dich, meinen Herrn und Gott, in mir aufzunehmen, desto größer ist deine Gnade und Herablassung zu mir, desto mehr bin ich verpflichtet, dir für eine solche wahrhaft unendliche Wohlthat zu danken. Oder wie konntest du mir einen größeren Beweis deiner Liebe geben als dadurch, daß du vom höchsten Himmel herabkommst, um in mein armes Herz einzufehren! Welch größere Gabe konntest du mir schenken als dich selbst, den Herrn des Himmels und der Erde, den unendlichen Gott! Welch größere Wohlthat konntest du mir erweisen als diese, daß du selbst meine Seele heimsuchst, um als guter Hirt mit deinem eigenen Fleische sie zu nähren, um als himmlischer Arzt mit deinem eigenen Blute sie zu heilen, um als gütigster Vater mit Himmelsgaben sie zu bereichern!

O Herr, wer bin ich, daß du solches mir thust, daß du so huldvoll mit mir verfährest?

Was habe ich je Gutes gethan, womit ich solches verdiente? Was kann ich dir wiedergeben für eine solche Wohlthat, der ich nicht einmal imstande bin, dir hiefür gehörig zu danken? So will ich dir wenigstens dafür danken, soviel ich nur kann. Ja, meine Seele, preise den Herrn, und alles, was in mir ist, lobe seinen Namen, und alle Engel des Himmels und alle Frommen auf Erden, lobet den Herrn und danket ihm für mich, denn er hat große Dinge an mir gethan!

Doch da du mir soviel gegeben, ja, alles, was du hast, und was du bist, mir geschenkt hast, muß wohl auch ich dir hiefür etwas zurückgeben. Du bedarfst zwar keiner Sache und am allerwenigsten meiner selbst. Weil du mich jedoch unendlich liebst, willst auch du etwas von mir haben, und zwar nichts anderes als mich selbst. So nimm mich denn hin mit allem, was ich bin, und was ich habe, meine Seele und meinen Leib, mein Herz und meine Liebe, alle meine Gedanken und Wünsche, alle meine Arbeiten und Leiden. Nichts will ich dir vorbehalten, alles will ich dir hingeben, wie auch du dich ganz für mich am Kreuze hingegeben und heute im allerheiligsten Sacramente dich ganz mir geschenkt hast. Dir will ich leben, dir will ich sterben!

Aber um für dich zu leben, bedarf ich nur zu sehr deiner Gnade und deines Beistandes. O so heilige mich denn heute durch dein göttliches Fleisch und Blut, durchdringe Seele und Leib mit deiner allerheiligsten Gegenwart und wandle mich ganz in dich um! Laß von der

Sauftmuth und Demuth deines heiligsten Herzens auch nur ein Tröpflein in mein Herz fließen, und es wird von jetzt an sanftmüthig und demüthig sein! —

Lass von der Liebe deines brennenden Herzens nur ein Fünklein auf mein Herz übergehen, und mein kaltes Herz wird wieder warm werden! Drücke alle Tugenden deines göttlichen Herzens meinem Herzen ein, damit es dem deinen immer mehr gleiche! Bewahre mich vor jeder Sünde, stehe mir bei in jeder Versuchung, behüte mich vor den Gefahren der Unschuld. Erhöre mich aber auch in so vielen Anliegen der Seele und des Leibes, mit welchen ich heute zu dir komme! Aber nicht bloß für mich bitte ich, sondern auch für meine lieben Eltern, Geschwister und Wohlthäter, für alle Menschen, für die Unschuldigen und Frommen, damit sie dir stets treu bleiben, für die Sünder, damit sie zu dir sich bekehren.

Auch flehe ich dich recht inständig an, daß du den Seelen unserer Abgestorbenen recht bald die ewige Ruhe verleihest. Lass mich heute nicht unerhört von dir hinweggehen, schlage mir heute in meinem Herzen keine Bitte ab. Da ich nun daran bin, von dir zu scheiden, bitte ich dich noch um dies eine, daß du mit deiner Gnade immer in mir verbleibest, daß du meine Seele segnest und jenes Wort an mir erfüllst, welches du einst gesprochen: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ Amen.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sacrament des Altars!

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

Gebet des hl. Ignatius.

Seele Christi, heilige mich;
 Leib Christi, erlöse mich;
 Blut Christi, tränke mich;
 Wasser der Seite Christi, wasche mich;
 Leiden Christi, stärke mich;
 O gütiger Jesus, erhöre mich;
 In deine Wunden verberge mich;
 Von dir laß nimmer scheiden mich;
 Vor dem bösen Feind beschütze mich;
 In der Todesstunde rufe mich
 Und laß zu dir dann kommen mich,
 Damit mit deinen Heiligen ich
 Dich loben möge ewiglich. Amen.

(300 Tage Ablass. Pins IX., 9. Jänner 1854.)

Besuchung des hl. Kreuzweges.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken und den heilsamen Rath des großen Apostels befolgen:

„Ihr solltet den Tod des Herrn verkündigen.“

(1. Cor. 11, 26.)

Göttlicher Heiland! Ich werfe mich hier zu deinen Füßen hin und beweine mit den Thränen des hl. Petrus und der hl. Magdalena alle Sünden meines ganzen Lebens, damit ich vor dir Verzeihung finde und so würdig werde, in dieser heiligen Kreuzwegandacht dein bitteres Leiden und Sterben nützlich zu betrachten und mich der verliehenen heiligen Ablässe theilhaftig zu machen. Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich; denn durch dein bitteres Leiden und Sterben hast du die Welt erlöst.

Liebenswürdigster Jesus! Für deine unendliche Liebe wirst du von einem undankbaren Volke falsch angeklagt und von einem ungerechten Richter zum Tode verurtheilt.

Ich bete deine Unschuld an und bekenne in Demuth des Herzens meine Schuld. Wenn ich unschuldig getadelt und lieblos gerichtet werde, will ich nach deinem Beispiele es geduldig ertragen. Sei nur du, o mein Jesus, mir einst ein gnädiger Richter und laß mich vor dir Barmherzigkeit finden, wenn du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines heiligsten Leidens und Sterbens. Amen.

Der vom ew'gen Himmel stammt,
Wird für mich zum Tod verdammt;
Der ich Staub und Asche bin,
Will nun leben nur für ihn!

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, hast du das schwere Kreuz auf deine Schultern genommen und geduldig zum Richtplatze hinausgetragen.

Bewahre mich, o Jesus, vor neuen Sünden, die dir dein Kreuz noch schwerer machen, und gib mir die Gnade, daß ich durch Geduld immer deiner wert bleibe; so wird dann alles Leiden dieser Welt einmal in ewige Freude verwandelt werden. Amen.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Jesus mit ergeb'nem Sinn
Nimmt das Kreuz aus Liebe hin;
Mit dem Kreuz geh'ft uns voran
Auf der steilen Himmelsbahn!

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem schweren Kreuze.

Wir beten dich an 2c.

Mein lieber Jesus! Du sinkst unter der schweren Last des Kreuzes ermattet zur Erde. Meine Sünden sind die Ursache deines Falls gewesen; ich bereue sie deswegen von Herzen und bitte dich, o Jesus, durch dein bitteres Leiden

und diesen deinen schmerzlichen Fall, halte du mich mit deiner kräftigen Gnade, daß ich nimmer in meine Sünden zurückfalle. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

Schwer, o Herr, ist deine Last,
Die du dort getragen hast;
Was ich trag' aus Schuld und Pflicht,
Hat den Namen Kreuz noch nicht!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Wir beten dich an 2c.

O geliebtester Heiland! Wie muß es dir zu Herzen gewesen sein, als du auf dem Wege zum Tode deiner heiligen, tiefbetrübten Mutter begegnet bist, und was für unaussprechliche Schmerzen muß ihr mütterliches Herz bei diesem jammervollen Wiedersehen empfunden haben!

Meine Sünden sind an deinen Leiden und an den Schmerzen deiner Mutter schuld. Darum erwecke auch in mir eine heilige Betrübniß über meine Sünden, daß ich sie mein ganzes Leben hindurch beweine und in der Stunde meines Todes vor dir Gnade finde. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

Mutter, sieh da deinen Sohn,
Wund vom Kreuz, bedeckt mit Hohn;
Tief durchdringt der bittr'e Schmerz
Wie ein Schwert dein Mutterherz!

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Erlöser! Niemand will mit dir auf deinem Schmerzenswege Mitleid haben! Einen Fremdling muß man zwingen, daß er dir das Kreuz tragen helfe! O Jesus, mir steht es zu, das Kreuz zu tragen, weil ich gesündigt habe. So will ich denn dir zulieb anderen ihr Kreuz abnehmen oder tragen helfen, so gut ich kann. Hilf aber auch du, o Herr, mir mein Kreuz tragen, bis du es mir ganz abnehmen wirst. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

Simon trägt das Kreuz für dich,
Ach, mein Jesus, was ihu' ich?
Ich vermehrt' die Sündenlast,
Die du dort getragen hast!

VI. Station.

Jesus trocknet sein Angesicht mit dem Schweiß Tuch der Veronica.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Ich sehe dein liebevolles Angesicht mit Schweiß überronnen und von Blut entstellt.

O laß es mich nie vergessen, was es dich gekostet hat, in meiner Seele das Ebenbild Gottes wieder herzustellen, das durch die Sünde so entsetzlich entstellt worden ist! Drücke dein heiliges Leiden tief in mein Herz ein, wie du dein heiliges

Angeſicht dem Schweißſtuche der hl. Veronica aufgedrückt haſt. Amen.

Vaterunſer 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jeſus 2c.

Dein Geſicht voll Lieb' und Schmerz,
Drück' es, Jeſus, in mein Herz;
Lieb' ich, ſoll es Troſt mir ſein,
Sterb' ich, Schutz und Sieg verlei'h'n!

VII. Station.

Jeſus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze zu Boden.

Wir beten dich an 2c.

Liebenswürdigſter Jeſus! Wie ſchwer muß die Laſt des Kreuzes und die unendlich größere Laſt der Sünden geweſen ſein, daß du nun ſchon zum zweitenmale zu Boden gedrückt wirſt!

Dein wiederholtes Fallen erinnert mich an die Schwachheit meiner Seele, die ſo oft und ſo leiſtſinnig in die alten Fehler wieder zurückfällt. Darum hilf mir, o Herr, von meinen Sünden ſo aufzuſtehen, daß ich nie mehr in ſelbe zurückfalle. Amen.

Vaterunſer 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jeſus 2c.

Sehet hier den Herrn der Welt,
Wie er kraftlos niederfällt;
Sündenlaſt iſt gar ſo ſchwer,
Dieſe traget — büßet er!

VIII. Station.

Jeſus begegnet den weinenden Frauen.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Du vergißſt dein eigenes Elend und ermahnſt die weinenden Frauen, daß

sie nicht über dich, sondern über sich selbst weinen sollen; denn nicht Thränen des weichen Mitleidens, sondern würdige Früchte der Buße sind es, die dich erfreuen.

O gib, daß ich vor allem mein eigenes Elend erkenne, und laß mich deine Gnadenzeit nicht versäumen, damit ich nicht einst zu spät meine Unbußfertigkeit beweinen müsse! Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus 2c.

Sions Frauen trauern sehr,
Doch zu ihnen spricht der Herr:
Weinet — jammert über euch,
Ach, die Strafe folgt gleich!

IX. Station.

Jesus fällt das drittemal unter der Last des Kreuzes.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Schon das drittemal sinkst du vor Schmerzen und Mattigkeit zu Boden! Wahrhaftig, so matt und schwach bist du geworden, um mich stark zu machen. Auf dich will ich also vertrauen in allen meinen Nöthen. Reiche mir deine Hand, o mein Jesus, auf daß ich nicht falle, wenn ich stehe, oder daß ich doch wieder aufstehe, wenn ich gefallen bin, damit meine Schwachheit zu meiner Demüthigung und deine Gnade zur Ehre deines Namens offenbar werde. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus 2c.

Für die Sünden ohne Zahl
Fällt der Herr zum drittenmal

Sünder, nimm es wohl inacht:
Oft hast ihn zum Fall gebracht!

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.

Wir beten dich an 2c.

Liebenswürdigster Jesus! Deiner Kleider beraubt, und in schmachlicher Blöße mußtest du vor den Augen des Volkes dastehen! Mit bitterer Galle wirst du getränkt!

So schwer hast du für die hässlichsten aller Sünden, für die Unzucht, Hoffart und Trunkenheit der Menschen gebüßt! Aus Dankbarkeit für diese schmerzliche Kränkung und mit deiner Gnade will ich diese Sünden vorzüglich hassen und fliehen und mein Leben in Keuschheit, Demuth und Mäßigkeit zubringen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

Ganz entblößt hier Jesus steht,
Schmerzerfüllt zum Vater fleht:
Meine Blöße, Schmach und Pein,
Mach' die Sünder keusch und rein!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz geschlagen.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Welche Schmerzen wirst du empfunden haben, als deine heiligen Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt und an das Kreuz geheftet worden sind!

Aus der Größe deiner Marter erkenne ich die Größe meiner Sünden und die Unendlichkeit deiner

Liebe. Aus Liebe zu dir will ich meine bösen Neigungen aus Kreuz schlagen und meine Eigenliebe verleugnen. Nimm mich in deine am Kreuz so schmerzlich ausgespannten Arme auf und laß mich in keine Sünde fallen! Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus 2c.

Auf das harte Kreuz gestreckt,
Von den Wunden ganz bedeckt,
Blickst du auf zu deinem Gott,
Leidest — liebest bis zum Tod!

XII. Station.

Jesus wird an das Kreuz erhöht und stirbt.

Wir beten dich an 2c.

Liebenswürdigster, göttlicher Heiland! So hast du denn das geheimnisvollste Opfer der Versöhnung für unsere Sünden vollbracht und Blut und Leben für uns sündige Menschen hingegeben! Wie kann, wie soll ich dir deine unbegreifliche Liebe vergelten?

Dir, o Herr, will ich leben, bis auch ich werde vollbracht haben. Nimm dann meinen Geist in deine Hände auf und laß mein Sterben deinem Tode gleichförmig werden. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus 2c.

Endlich, Heiland, ist's vollbracht,
Untervorfen Satans Macht;
Dir gehört die ganze Welt
Durch des Blutes Lösegeld!

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen und in den Schoß seiner heiligen Mutter gelegt.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Nun hast du ausgelitten. Nachdem du in drei langen und bangen Stunden den letzten Tropfen Blutes vergossen hast, wird dein erblaßter heiligster Leichnam vom Kreuze herabgenommen und in den Schoß deiner schmerzvollen Mutter gelegt. O mein Jesus! Du würdigest dich noch immerfort, durch das unbegreifliche Wunder der Liebe in dem allerheiligsten Altars-sacramente in mein Herz zu kommen. So mache denn, daß ich dich jederzeit so würdig empfangе, wie würdig deine göttliche Mutter deinen allerheiligsten Leichnam in ihren Schoß aufgenommen hat! Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarne dich meiner, o Jesus 2c.

Der für uns sein Blut vergoß,
Liegt nun in der Mutter Schoß;
Mutter, sieh, was er gethan;
Nimm uns jetzt als Kinder an!

XIV. Station.

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Wir beten dich an 2c.

Göttlicher Heiland! Endlich nach so vielen ausgestandenen Leiden und Schmerzen findet dein heiliger Leichnam die Ruhe im stillen Grabe, bis er glorreich und verklärt daraus wieder hervorgegangen ist.

Ich bitte dich, o mein Jesus, du wollest auch meinem Leibe, wenn er heute oder morgen zu Grabe getragen wird, eine friedliche Ruhe und einst am jüngsten Tage mit allen Auserwählten eine fröhliche Auferstehung verleihen; denn du erweckst vom Tode zum Leben, und wer an dich glaubt, der wird nicht sterben in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser 2c. Ave Maria 2c.

Erbarme dich meiner, o Jesus 2c.

In dem Grabe ruhest du aus,
Ist doch nicht dein letztes Haus,
Gehst du glorreich draus hervor;
Zieh' uns all mit dir empor!

Schluss.

O mein gekreuzigter Jesus! Nimm nun diese Betrachtung und Verehrung der heiligsten Geheimnisse deines bitteren Leidens und Sterbens wohlgefällig an und lasse sie zur Verherrlichung deines Namens, zu meinem und aller Menschen Seelenheil und zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer gereichen! Amen.

Sitanei vom allerheiligsten Herzen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
 Christe, höre uns!
 Christe, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt*),
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Herz Jesu, mit dem Sohne Gottes wesentlich
 vereinigt,
 Herz Jesu, du Heiligthum der Gottheit,
 Herz Jesu, du Tempel der heiligsten Dreifaltig-
 keit,
 Herz Jesu, du Abgrund der Weisheit,
 Herz Jesu, du Meer der Güte,
 Herz Jesu, du Thron der Barmherzigkeit,
 Herz Jesu, du unerschöpflicher Gnadenschatz,
 Herz Jesu, von dessen Fülle wir alle empfangen
 haben,
 Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung,
 Herz Jesu, du Muster aller Tugenden,
 Herz Jesu, voll unendlicher Liebe und Liebens-
 würdigkeit,
 Herz Jesu, du Springquell ins ewige Leben,
 Herz Jesu, an dem der Vater sein Wohlgefallen
 hat,
 Herz Jesu, du Sühnopfer für unsere Sünden,
 Du wegen unserer Sünden mit Bitterkeit erfülltes
 Herz Jesu,
 Du am Delberge bis zum Tode geängstigtes Herz
 Jesu,

*) erbarme dich unser!

Du mit Schmach und Spott gesättigtes Herz
 Jesu*),
 Du von Liebe verwundetes Herz Jesu,
 Du mit einer Lanze durchstochenes Herz Jesu,
 Du am Kreuze von Blut erschöpftes Herz Jesu,
 Du wegen unserer Sünden zermalmttes Herz
 Jesu,
 Du von den undankbaren Menschen auch jetzt
 noch im Sacramente der Liebe zerfleischtes
 Herz Jesu,
 Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
 Herz Jesu, du Stärke der Schwachen,
 Herz Jesu, du Trost der Betrübten,
 Herz Jesu, du Standhaftigkeit der Gerechten,
 Herz Jesu, Heil derer, die auf dich vertrauen,
 Herz Jesu, Hoffnung derer, die in dir sterben,
 Herz Jesu, liebevoller Schatz derer, die dich ver-
 ehren,
 Herz Jesu, Wonne aller Heiligen,
 Herz Jesu, unsere Hilfe in Trübsalen, die uns
 von allen Seiten umdrängen,
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die
 Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die
 Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, erbarme dich unser,
 o Herr!
 Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
 Vater unser u. s. w.

*) erbarme dich unser!

V. Jesu, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
R. Mache mein Herz dem deinigen gleich!

G e b e t.

O göttliches Herz Jesu! Du hast uns Menschen so sehr geliebt, daß du dich selbst verzehrt und erschöpft hast, um uns deine Liebe zu bezeigen, und empfängst dafür nur Undank, Kälte und vielfache Beleidigungen! Zerknirscht vor Schmerz, werfe ich mich vor dir nieder mit der Bitte, du wollest uns alles gnädig verzeihen, womit wir dich so schwer gekränkt und beleidigt haben, nicht weiter unseres Undankes und unserer Untreue gedenken, sondern nur deiner Treue und Barmherzigkeit, und mit dem Feuer deiner Liebe unsere kalten Herzen so entzünden, daß sie von jetzt an ohne Ende dich lieben und einzig dir leben mögen. Amen.

Sauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erhöre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!

Heilige Gottesgebäretin*),
 Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
 Mutter Christi,
 Mutter der göttlichen Gnade,
 Du allerreinste Mutter,
 Du allerkuscheste Mutter,
 Du ungeschwächte Mutter,
 Du unbefleckte Mutter,
 Du liebliche Mutter,
 Du wunderbare Mutter,
 Du Mutter des Schöpfers,
 Du Mutter des Erlösers,
 Du allerweisseste Jungfrau,
 Du ehrwürdige Jungfrau,
 Du lobwürdige Jungfrau,
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gütige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau!
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,
 Du Sitz der Weisheit,
 Du Ursache unserer Freude,
 Du geistliches Gefäß,
 Du ehrwürdiges Gefäß,
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
 Du geistliche Rose,
 Du Thurm Davids,
 Du elfenbeinerne Thurm,
 Du goldenes Haus,
 Du Arche des Bundes,
 Du Pforte des Himmels,

*) bitt' für uns!

Du Morgenstern*),
 Du Heil der Kranken,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Trösterin der Betrübten,
 Du Hilfe der Christen,
 Du Königin der Engel,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Apostel,
 Du Königin der Märtyrer,
 Du Königin der Bekenner,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,
 Du Königin ohne Makel empfangen,
 Du Königin des hochheiligen Rosenkranzes,
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die
 Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die
 Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, erbarme dich unser,
 o Herr!
 Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
 Begrüßt seist du, Maria &c.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen
 wir, o heilige Gottesgebälerin, verschmähe nicht
 unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns
 jederzeit von allen Gefahren, du gloriwürdige
 und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere
 Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns

*) bitt' für uns!

mit deinem Sohne, empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine
Gnade unseren Herzen eingießen, damit wir, die
wir durch die Botschaft des Engels Christi deines
Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch
sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auf-
erstehung geführt werden. Durch denselben Christum
unseren Herrn. R. Amen.

V. Bitt' für uns, o seligster Josef!

R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die
Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten
Gebärerin geholfen werde, damit, was unser
Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine
Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und
regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des
heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der
Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit und
unsere Hoffnung sei begrüßt! Zu dir schreiben

wir elende Kinder Evas, zu dir heufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Wohlan, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes! O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria, damit sie verdiene, eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: gib, daß wir, die wir uns an ihrem Gedächtnis erfreuen, durch die milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode befreit werden! Durch denselben Christum unseren Herrn. R. Amen.



Anmerkungen.

(Votivmessen, Ablässe, Devotionalien, Pilger-Diplom.)

A. Haben die heiligen Orte in Jerusalem und im ganzen heiligen Lande für den pilgernden Christen eine so große Anziehungskraft, daß jeder sich glücklich fühlt, an den einzelnen Sanctuarien unserer Erlösung sein Gebet verrichten zu können, so wird dies umsomehr der Fall sein bei einem Priester, der gewürdigt ist, an allen diesen Orten das heilige Messopfer darbringen zu können.

Die heilige katholische Kirche hat auch da wieder als liebende Mutter gehandelt, indem sie gestattete, daß an den einzelnen Sanctuarien diejenigen Votivmessen, welche auf die daselbst vollzogenen Geheimnisse Bezug nehmen, bei Darbringung des heiligen Opfers genommen werden können, und zwar folgendermaßen:

1. Im heiligen Grabe Jesu Christi kann täglich die Messe: De resurrectione Dominica;

2. an der Krippe zu Bethlehäm: De Nativitate D. n. J. Ch.;

3. an der Geburtsstätte des heiligen Johans des Täufers in St. Johann die Messe: De Nativitate s. Joannis B.;

4. in der Grotte zu Nazareth: De Annuntiatione B. M. V. gelesen werden exceptis festis principalioribus primae classis et hebdomade sancta (Dec., 11. August 1643), und zwar mit Gloria und Credo.

Ferner hat der heilige Stuhl gestattet, daß an allen Tagen, mit Ausnahme der Feste 1. classis, sowie der privilegierten Octaven, Ferien und Vigilien, nachstehende Botivmessen an folgenden Sanctuarien gelesen werden können:

1. Am Altare der Kreuz=Annagelung auf Calvaria: De passione;

2. am Altare der Auffindung des heiligen Kreuzes: De cruce;

3. am Altare der sieben Schmerzen Mariens die Botivmesse: De septem doloribus B. M. V. oder auch: De passione;

4. in der Agonie=Grotte am Delberge: De oratione D. n. J. Ch. in monte Oliveti;

5. in der Geißelungs=Capelle: De pretiosissimo sanguine D. n. J. Ch. (servatis vero Rubricis et adhibitis Missis a s. Rituum Congregatione jam approbatis quibuscunque in contrarium non obstantibus).

Was die Farbe der Casula betrifft, so wird bei der Botivmesse: De passione die violette Farbe, bei: De 7 doloribus B. M. V. die weiße, bei allen übrigen: De cruce, de oratione, de sanguine, die rothe Farbe genommen.

Am Schlusse aller oben verzeichneten Motivmessen wird stets das Evangelium des hl. Johannes: *In principio etc.* gebetet.

Alles Uebrige richtet sich nach den allgemeinen Rubriken der Motivmessen.

B. Alle frommen Pilger pflegen Kreuze, Kronen, Rosenkränze und dergleichen Sachen, welche an den heiligen Orten geweiht oder bloß angerührt wurden, als liebes und theures Andenken für sich oder ihre Verwandten und Freunde in ihr Vaterland mitzunehmen. Da der heilige Stuhl aus großer Ehrfurcht gegen die durch Christi Leben und Tod geheiligten Orte die daselbst geweihten religiösen Gegenstände mit eigenen Ablässen versehen hat, so wird es gewiß für manchen Pilger wünschenswert sein, die Form dieser Ablässe kennen zu lernen, welche hier angeführt wird.

Form der Ablässe,

welche Se. Heiligkeit Papst Innocenz XI. durch das Breve „Unigeniti Dei Filii“ etc. ddo. 28. Jänner 1688, auf Ansuchen des P. Peter Marino Sormano, General-Ministers des ganzen Seraphinischen Ordens des heiligen Franciscus, auf Kreuze, Kronen und Rosenkränze, welche die geheiligten Stellen des heiligen Landes und die daselbst befindlichen heiligen Reliquien berührt haben, für ewige Zeiten verliehen und zugleich alle anderen Ablässe widerrufen und als nichtig erklärt hat, die auf obenbesagte Kreuze, Rosenkränze u. s. w. verliehen worden sein sollen.

Wer immer irgend ein die geheiligten Stellen und heiligen Reliquien des heiligen Landes berührtes Kreuz, Rosenkranz oder Krone bei

sich trägt, gewinnt folgende Ablässe, wenn er nachstehende fromme Werke verrichtet, als:

Wer gewohnt ist, in der Woche wenigstens einmal entweder die Krone des Herrn oder der seligsten Jungfrau, oder den ganzen Rosenkranz (Psalter), oder nur den dritten Theil desselben, oder die großen oder kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau, oder jene für die Abgestorbenen, oder die sieben Buß- oder die Stufen-Psalmen andächtig zu beten, oder in der Christenlehre Unterricht zu geben, oder die Gefangenen oder Kranken zu besuchen, oder den Armen zuhülfe zu kommen, oder die heilige Messe zu hören oder — als Priester — zu lesen — erlangt, wenn er wahrhaft reumüthig einem vom Bischofe ermächtigten Priester beichtet, das allerheiligste Altarssacrament empfängt und andächtig zu Gott betet für die Ausrottung der Ketzereien und Spaltungen, für die Verbreitung des katholischen Glaubens, für Frieden und Eintracht der christlichen Fürsten und für andere Anliegen der heiligen Kirche — einen vollkommenen Ablass an folgenden Tagen, nämlich: Am Feste der Geburt, der Erscheinung, der Auferstehung und Himmelfahrt Christi, am Pfingstfeste, am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit, am Frohnleichnamsfeste, an den Festen der Reinigung, Verkündigung, Himmelaufnahme und Geburt der seligsten Jungfrau, am Geburtsfeste des hl. Johannes des Täufers, an den Festen der heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas, Jacobus, Johannes, Thomas, Philippus und Jacobus, Bartholomäus,

Matthäus, Simon und Judas, Mathias, sowie auch am Allerheiligenfeste.

Wer das nämliche an den übrigen Festen des Herrn oder der seligsten Jungfrau verrichtet, gewinnt an jedem dieser Festtage einen Ablass von 7 Jahren und ebensovielen Quadragenen; an jedem Sonntage oder anderen Festen im Jahre einen Ablass von 5 Jahren und 5 Quadragenen; wer aber diese nämlichen Gebete oder Werke an was immer für einem Tage des Jahres verrichtet, einen Ablass von 100 Tagen.

Der seine Seele in der Todesstunde andächtig Gott empfiehlt, und nachdem er wahrhaft reumüthig gebeichtet und das allerheiligste Altarssacrament empfangen hat, oder wenn er es nicht vermochte, wenigstens mit zerknirschtem Herzen den Namen Jesu mit dem Munde oder, im Falle der Unmöglichkeit, im Geiste anruft, erlangt die Verzeihung aller seiner Sünden und einen vollkommenen Ablass.

Wer die Gefangenen oder die Kranken besucht und ihnen mit einem frommen Werke beisteht oder den katholischen Religionsunterricht in der Kirche oder zuhause seinen Kindern, Anverwandten oder Dienstboten ertheilt, erhält jedesmal einen Ablass von 200 Tagen.

Wer wenigstens einmal in der Woche die Krone oder den Rosenkranz, oder die Tagzeiten der seligsten Jungfrau, oder jene für die Abgestorbenen, oder die Vesperandacht, oder wenigstens einen Nocturn sammt Laudes, oder die sieben Bußpsalmen mit der Litanei und den beigefügten

Gebeten andächtig betet, gewinnt an jenem Tage, an welchem er dieses verrichtet, einen Ablass von 100 Tagen, außer jenen Ablässen, welche der heilige Papst Pius V. verliehen hat.

Wer zum Gebetläuten, und zwar morgens, mittags und abends das gewöhnliche Gebet: „Der Engel des Herrn“ u. s. w., oder wenn das Zeichen zum Gebete für die Abgestorbenen geläutet wird, den Psalm: „Aus der Tiefe“ u. s. w., oder wenn er keines von diesen weiß, für jedes dieser Gebete ein Vaterunser und ein Gegrüßet seist du, Maria! spricht, erlangt einen Ablass von 100 Tagen.

Wer sich des Freitags des bitteren Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi andächtig erinnert und drei Vaterunser und drei Gegrüßet seist u. s. w. spricht, erlangt einen Ablass von 100 Tagen.

Jeder, der sein Gewissen erforscht, seine Sünden wahrhaft bereut, zu bessern sich ernstlich vornimmt und drei Vaterunser und Gegrüßet seist du, Maria! spricht, oder auch dieselben drei Vaterunser und Gegrüßet seist u. s. w. zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit, oder aber zur Verehrung der fünf Wunden Jesu Christi fünf Vaterunser und fünf Gegrüßet seist u. s. w. betet, erlangt denselben Ablass von 100 Tagen.

Wer andächtig für die sterbenden Gläubigen betet oder wenigstens ein Vaterunser und Gegrüßet seist du, Maria! für sie spricht, gewinnt an jenem Tage einen Ablass von 50 Tagen.

Jeden der oben erwähnten Ablässe kann man an den benannten Tagen entweder für sich selbst erlangen oder den Seelen im Fegefeuer fürbittweise zuwenden.

C. Vollkommene Ablässe können an folgenden heiligen Städten gewonnen werden: I. Bei dem Betreten des hl. Landes. — II. In Saffa: In der lateinischen Pfarrkirche. — III. In Jerusalem: In der Kirche des heiligen Grabes. Am Salbungstein. Am Altar der heiligen Geißelungssäule. In der St. Helena-Kirche. In der Capelle der Kreuzauffindung. In der St. Salvator-Kirche. Am Eccehomo-Bogen. In der Geißelungskirche. Alle Ablässe, welche an den Kreuzweg geknüpft sind. Bei der Oeffnung, in welcher das Kreuz aufgerichtet wurde. Bei dem Orte, an welchem der Heiland an das Kreuz geheftet wurde. In der Capelle der sieben Schmerzen Mariä und des hl. Johannes des Evangelisten (sogenannte Frauencapelle). An der Stelle des Hauses der allerheiligsten Jungfrau. Im Cönaculum (Abendmahlsaal). In der Geburtsstätte der allerheiligsten Jungfrau in der St. Annakirche. Am Grabe der allerheiligsten Jungfrau. In der Grotte der Todesangst Christi. Am Orte des Verrathes des Judas. Am Orte, wo Christus zum Himmel auffuhr (Olberg). Am Felsen der heiligen Fußspuren. Am goldenen Thor. An der unteren Kedron-Brücke. An dem Felsen mit den Spuren der Füße, Knie und Hände des Erlösers. Am Teiche und am Thurme Siloe. In der Omarmoschee, an der Stelle des

Allerheiligsten im salomonischen Tempel. — IV. In St. Johann im Gebirge: In der Geburtscapelle des hl. Johannes des Täuflers. — V. In Bethlehem: Am Orte der Geburt des Herrn. Am Orte der Krippe. Am Altar der heiligen drei Könige. — VI. In Bethanien: Am Grabe des hl. Lazarus. — Bedingungen: Um einen solchen Ablass zu gewinnen, genügt es, an dem betreffenden heiligen Orte ein „Vaterunser“ und ein „Ave Maria!“ zu beten. — Zuwendbarkeit: Alle diese Ablässe können den armen Seelen im Fegefeuer zugewendet werden.





Liedertexte.

Tiroler Jerusalem-Pilgerlied.

Text und Melodie von J. Mitterer.

Wir zieh'n dahin ins heil'ge Land,
Wo unfres Heiles Wiege stand,
Wo Gottes eingebornen Sohn
Herniedersieg vom Himmelsthron.
Herr, erbarme dich unser!

Ins heil'ge Land wohl zieh'n wir fort,
Wo Jesus Christ, das ew'ge Wort,
Durch Beispiel, Lehr' und Wunderthat
Den Weg zum Heil gewiesen hat.
Herr, erbarme dich unser!

Zu dir wir zieh'n, o heil'ge Stadt,
Wo Gott für uns geblutet hat,
Für uns den Kreuztod überstand
Und Tod und Hölle überwand!
Herr, erbarme dich unser!

Wir zieh'n dahin nach Pilgerart,
Wo Jesu Herz eröffnet ward —

Ein Gnadenborn gar wohl bekannt
für unser Volk und Vaterland.
Herr, erbarme dich unser!

Ins heil'ge Land wohl fahren wir:
O Gott, gib Beistand für und für!
Erhalt' uns all' im Glauben dein
Und führ' uns einst zum Himmel ein!
Herr, erbarme dich unser!

Herz Jesu-Bundeslied.

Text von J. Seeber.

für einstimmigen Chor von Ignaz Mitterer.

Maestoso.

Auf zum Schwur, Tirolerland,
Heb' zum Himmel Herz und Hand!
Was die Väter ernst gelobt,
Da der Kriegsturm sie umtobt,
: Das geloben wir aufs neue,
Jesu Herz, dir ew'ge Treue! :|

Wundermächtig immerfort
Warst du deines Volkes Hort;
Stets in Noth und Kriegsgefahr
Schirmtest du den rothen Ar,
: Drum geloben wir aufs neue,
Jesu Herz, dir ew'ge Treue! :|

Fest und stark zu unserm Gott
Stehen wir trotz Hohn und Spott;
Fest am Glauben halten wir,
Unser Landes schönster Stier!
: Drum geloben wir aufs neue,
Jesu Herz, dir ew'ge Treue! :|

Auf dem weiten Erdenrund
Gibt es keinen schöneren Bund.

Lästern uns die Feinde auch,
 Treue ist Tirolerbrauch.
 : Drum geloben wir aufs neue,
 Jesu Herz, dir ew'ge Treue! :|

Papst Leo-Lied.

Von J. Mitterer.

Mit Kraft und Majestät.

Stimmt an ein Lied aus voller Brust,
 Denkt eurer frohesten Weisen,
 Der unsers Herzens Lieb' und Lust,
 Dess' Namen gilt's zu preisen.
 Im Jubel klingt das theure Wort
 Von Volk zu Volk, von Port zu Port :
 Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir !

Wohl stürmen jetzt an deinen Thron
 Voll Wuth der Frevler Scharen,
 Doch bist als Licht vom Himmel schon
 Bezeugt seit langen Jahren ;
 Der dich als Leuchte auserwählt,
 Auch deine Kraft zum Kampf er stählt :
 Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir !

Heil, Leo, dir, der Kirche Haupt,
 Du Licht auf Petri Throne,
 Du trägst, ob arm auch und beraubt,
 Dennoch der Kronen Krone.
 Und rings um deiner Kinder Schar,
 Sie bringt dir Jubelgrüße dar :
 Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir ; Heil, Leo, dir !

Te Deum laudamus.

freudig und feierlich.

Haydn 1770.

Großer Gott, wir loben dich.
 Herr, wir preisen deine Stärke.
 Vor dir neigt die Erde sich
 Und bewundert deine Werke.
 : Wie du warst vor aller Zeit,
 So bleibst du in Ewigkeit. :|

Alles, was dich preisen kann, — Cherubim und
 Seraphinen, — Stimmen dir ein Loblied an. — Alle
 Engel, die dir dienen, — : Rufen dir stets ohne Ruh'
 — Heilig! heilig! heilig! zu. :

Heilig, Herr Gott Sabaoth! — Heilig, Herr der
 Kriegesheere, — Starcker Helfer in der Noth, — Himmel,
 Erde, Luft und Meere — : Sind erfüllt mit deinem
 Ruhm, — Alles ist dein Eigenthum. :

Der Apostel Christi Chor, — Der Propheten sel'ge
 Menge — Schickt zu deinem Thron empor — Neue Lob-
 und Dankgesänge. — : Siegreich preiset dich das Heer
 — Der verklärten Märtyrer. :|

Auf dem ganzen Erdenkreis — Loben Große und
 auch Kleine. — Dich, o Vater, dir zum Preis — Singt
 die heilige Gemeinde. — : Sie ehrt auch auf seinem
 Thron — Deinen eingebornen Sohn. :|

Sie verehrt den heil'gen Geist, — Welcher uns
 mit seinen Lehren — Und mit Troste kräftig speist, —
 Ihn, den König voller Ehren, — : Der mit dir, Herr
 Sein Christ, — Und dem Vater ewig ist. :|

Du, des Vaters ew'ger Sohn, — Hast die Mensch-
 heit angenommen. — Du bist auch von deinem Thron
 — Auf die Welt zu uns gekommen. — : Gnade hast
 du uns gebracht, — Von der Sünde frei gemacht. :|

Nunmehr steht das Himmelsthor — Allen, welche
glauben, offen, — Du stellst uns dem Vater vor, —
Wenn wir kindlich auf dich hoffen. — |: Endlich kommst
du zum Gericht, — Zeit und Stunde weiß man nicht. :|

Sieh', Herr, deinen Dienern bei, — Welche dich
mit Demuth bitten, — Die dein Blut dort machte frei,
— Als für uns du hast gelitten; — |: Nimm uns nach
vollbrachtem Lauf — Zu dir in den Himmel auf! :|

Sieh dein Volk in Gnaden an, — Hilf uns, segne
Herr, dein Erbe, — Leit' uns auf der rechten Bahn, —
Dass der Feind uns nicht verderbe; — |: Hilf, dass wir
durch Buß und Flehen — Dich im Himmel mögen seh'n! :|

Alle Tage wollen wir — Dich und deinen Namen
preisen — Und in allen Zeiten dir — Ehre, Lob und
Dank erweisen. — |: Gib, dass dir, von Sünden frei, —
Herz und Sinn geheiligt sei. :|

Herr, erbarm', erbarme dich! — Ueber uns, Herr,
sei dein Segen! — Deine Güte zeige sich, — Wie wir
stets die Hoffnung hegen! — |: Auf dich hoffen wir allein,
— Lass uns nicht verloren sein! :|

Ambrosianische Hymne nach 150. Psalm.

Stabat Mater.

Bei dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand die Mutter voll der Pein.
Und in dem beklemmten Herzen
Gruben sich die Todesschmerzen
Gleich dem Schwerte tief hinein.

Wie betrübt an seiner Seite
Stand die hochgebenedeite
Gottesmutter da,

Als mit Thränen und mit Schauer
 Sie, erfüllt mit tiefster Trauer,
 Ihres Sohnes Qualen sah!

Welcher Mensch wird da nicht weinen,
 Wenn er in so großen Peinen
 Christi Mutter stehen sieht!
 Wer kann fühllos sie betrachten,
 Sieht er sie in Trauer schmachten,
 Als sie mit dem Sohne litt!

Jesum sah sie hart gebunden
 Und zerfleischt mit tausend Wunden
 Für des Volkes Missethat;
 Sah den Sohn verschmäh't, verlassen,
 Alles Trost's beraubt, erlassen,
 Den sie so geliebet hat.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe,
 Dafs ich mich mit dir betrübe!
 Ach, geselle mich dir bei!
 Gib, dafs auch mein Herz entbrenne,
 Dafs ich Jesum lieben könne
 Und ihm wohlgefällig sei!

Drücke deines Sohnes Wunden,
 So, wie du sie selbst empfunden,
 Meinem Herzen mächtig ein!
 Deines Sohnes bitt're Plagen,
 Welche er für mich ertragen,
 Laß' mit dir getheilet sein!

Laß' mich kindlich mit dir weinen
 Und mit Jesus mich vereinen
 Alle meine Tage hier!
 Bei dem Kreuz mit dir zu stehen
 Und zu theilen deine Wehen,
 Dies, o Mutter, wünsch' ich mir.

Jungfrau, Stierde der Jungfrauen,
 Du, mein Trost und mein Vertrauen,
 Laß' mit dir betrübt mich sein!

Lass' mich Christi Tod empfinden,
Seinen Leiden mich verbinden
Und verehren seine Pein!

Möcht' ich seiner Wunden denken,
Mich mit seinem Blute tränken,
In der Liebe ihm vereint!
Dass die Flamme mich verschone,
Sprich für mich bei deinem Sohne,
Wann er zum Gericht erscheint!

Jesus, muss ich einst von hinnen,
Lasse mich den Sieg gewinnen
Durch Mariä Schutzgeleit!
Ist der Geist vom Leib geschieden,
Nimm ihn auf zum ew'gen Frieden
In des Himmels Herrlichkeit!

Oesterreichische Volkshymne.

1. Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser, unser Land!
Mächtig durch des Glaubens Stütze, führ' Er uns mit
weiser Hand!
Lässt uns Seiner Väter Krone schützen wider jeden
Feind:
Innig bleibt mit Habsburgs Throne Oesterreichs
Geschick vereint.
2. Fromm und bieder, wahr und offen lässt für Recht und
Pflicht uns steh'n,
Lässt, wenn's gilt, mit frohem Hoffen muthvoll in den
Kampf uns geh'n!
Eingedenk der Lorberreiser, die das Heer so oft sich
wand,
Sut und Blut für unsern Kaiser, Gut und Blut fürs
Vaterland!

3. Was des Bürgers Fleiß geschaffen, schütze treu des
Kriegers Kraft;
Mit des Geistes heit'ren Waffen siege Kunst und
Wissenschaft!
Segen sei dem Land beschieden, und sein Ruhm dem
Segen gleich:
Gottes Sonne strahl' in Frieden auf ein glücklich
Oesterreich!
4. Laßt uns fest zusammenhalten: in der Eintracht liegt
die Macht,
Mit vereinter Kräfte Walten wird das Schwerste
leicht vollbracht.
Laßt uns, eins durch Brüderbände, gleichem Ziel
entgegengeh'n!
Heil dem Kaiser, Heil dem Lande: Oesterreich wird
ewig steh'n!
5. An des Kaisers Seite waltet, Ihm verwandt durch
Stamm und Sinn,
Reich an Reiz, der nie veraltet, unsre holde Kaiserin.
Was als Glück zuhöchst gepriesen, ström' auf Sie der
Himmel aus:
Heil Franz Josef, Heil Elisen, Segen Habsburgs
ganzem Haus!

